

Der Hönegger

Donnerstag, 11. Mai 1978
Nr. 19
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Immer mit der Ruhe

Wer wollte — in der Schweiz, wo der Bürger über Steuern befinden kann — Finanzminister sein? Bundesrat Chevallaz gibt sich unverdrossen, trotzdem die zweite Auflage des Finanzpaketes nicht auf eitel Gegenliebe stösst und an mehr und mehr Orten, bei immer mehr Adressaten, in Verruf kommt. Viele wollen das Paket gar nicht aufgeschnürt wissen oder es seinerzeit mit dem Vermerk: Adressat sauer, an Absender zurück! refüsieren.

Nun ja, so Bundesrat Chevallaz in einem Zeitungsinterview, man müsse wohl auch mit der Mehrwertsteuer (an der ihm liegt) Geduld haben; wie weiland mit dem Frauenstimmrecht brauche es möglicherweise einige Anläufe.

Weiter und noch intensiver sparen? Könne man, aber man dürfe sich dabei den Konsequenzen nicht verschliessen. Und (mehr als jetzt) Einnahmen brauche der Bund.

Ob er die Mehrwertsteuervorlage zur Prestigeangelegenheit, sozusagen zur persönlichen Vertrauensfrage macht? Nicht Chevallaz. Dass ein Bundesrat nach einem Misserfolg davonlaufe, entspreche nicht schweizerischer Tradition. (Man erinnert sich an den SP-Bundesrat Weber, der 1953 als Finanzminister auf höchster Ebene nach einer ihn desavouierenden Abstimmung den Finkenstrich nahm.) Solche Konsequenzen will Chevallaz nicht ziehen. Und damit enttäuscht er jene (aus diversen Lagern), die ihn gerne loswären.

Chevallaz geht wohl die Brillanz eines Furglers ab, aber an Hartnäckigkeit steht er ihm in nichts nach. Diese Feststellung ist keineswegs als Vorwurf, sondern eher als Positivum gemeint, denn von einem Bundesrat verlangt man u. a. auch Standhaftigkeit.

Rückgrat. Wie bei Ritschard. Der wies doch anlässlich seiner Erntemairede in Thun auf ein bundessicherheitspolizeifeindliches Transparent und

tat kund, dass er nicht gegen, sondern für diese Busipo sei. Weil ein Rechtsstaat, auch unser freierlicher, kaum ohne Schutzmittel auskomme und Herausforderungen mit Massnahmen begegnen müsse.

Ueber 100 Millionen Einsparungen ergäben sich dem Bund, wenn der Giesskanneneffekt bei der Brotsubvention gedrosselt würde. Nun aber das Referendum dagegen. Was spart der tit. Konsument ein, wenn ihm der Bund den Brotkorb nicht höher hängt? Am 28. Mai wird darüber befunden: Es macht nicht einmal einen Fünfliber pro Jahr aus, für den die Linke auf die Barrikaden steigt. Brot und Spiele, Schlagwort für Volksnahrungsmittel der Antike. Die Spiele sind uns geblieben. Mehr als Brot aber wird heute Feingebäck verzehrt, und zwar in allen Schichten.

Vom transatlantischen Seitensprung Kurt Furglers (der unterwegs rein zufällig, wirklich? Kurt Waldheim traf) hat auch die ausländische Presse Kenntnis genommen, in der Hoffnung, einmal von etwas Explosivem aus Helvetien melden zu können, Emotionen zu registrieren, vielleicht sogar eine (schwelende; gut Ding will in Bern Weile haben) Regierungskrise zu signalisieren.

Einmal mehr hat die Schweiz enttäuscht. Ein frustrierter Pressemann hat es in die Worte gefasst, in der Schweizerischen Eidgenossenschaft würden die Mitregenten nicht einmal muff, wenn ihnen ein Kollege über den Hag fresse.

CH, das Gütezeichen auch für psychische Stabilität.

Beunruhigend, so ein Kommentator, an der schweizerischen Politik, sei bloss das Fehlen jeglicher Beunruhigung. Und so ist denn Ruhe auch des Bürgers oberstes Gebot. Wieso sie also als Langeweile diffamieren, wie es mit beruhigender Regelmässigkeit in der ausländischen Presse geschieht?

wurde. Vom Begründer des Männerchores, dem Hönegger J. U. Wehrli, kann sein bekanntestes Lied, das «Sempacherlied», leider nur als Kopie aus den erst später verwendeten Gesangbüchern gezeigt werden, wogegen vom Jubiläumslied 1978, das von unserem Dirigenten Pierre Maeder zu Worten unseres Sängers Heinrich Steiner komponiert wurde, das Original zu sehen ist und so der Bogen des Gesangstoffes vom 1. bis zum 150. Jahr gespannt wird. Als fröhliches und lustiges, dem Weinbauernchor Hönegg adäquates Requisit, ist die Weintanse in Form eines hockenden, aufgerichteten Geissbockes zu sehen, das die Hönegger auf so manches Fest begleitet hat und hoffentlich noch begleiten wird. Damit dies der Fall sein kann, ist der Männerchor immer wieder auf den Beitritt neuer Aktivmitglieder angewiesen. Interessenten, die Freude am Singen und an froher Geselligkeit haben, sind jederzeit herzlich willkommen. Probe ist jeden Freitag um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse. Auskünfte erteilt der Präsident W. Giger, Telefon 56 66 12, gerne.

«Uf d'Socke mache»

Liebe Höneggerinnen und Hönegger
Im Rahmen der Aktion «uf d'Socke mache», die vom 13. bis 28. Mai im ganzen Schweizerland durchgeführt wird, organisiert der Turnverein Hönegg für Sie den Geländelauf. Der Start befindet sich beim Turnplatz auf dem Höneggerberg. Die Strecke führt über 2500 bis 3000 m durch den Wald wieder auf den Turnplatz.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, nehmen Sie als aktive(r) Teilnehmer(in) selbstverständlich auch an der Verlosung der Aktion «Uf d'Socke mache» teil. Die Teilnehmerkarten werden beim Start abgegeben. Der Geländelauf wird vom

Das Salzkorn der Woche

Immer weniger Leute (wollen) zeigen, dass sie etwas sind. Immer mehr, dass sie etwas haben.

Man sieht's überall: Auf der Strasse, auf der Bühne, im Strandbad. C. G. Salis

**Limmat
Apotheke**
bei der Wartau
Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Dienstag, 16. Mai, bis Freitag, 19. Mai, jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr durchgeführt. Noch etwas wichtiges: Selbstverständlich stellt Ihnen der Turnverein seine Garderoben und Duschen zur Verfügung. Also «mached Sie sich uf d'Socke» und helfen Sie mit, die Aktion zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Wir freuen uns auf einen grossen Aufmarsch. Turnverein Hönegg

Werner Rothmayr, Hönegg neuer Präsident der AG für Werbemittelforschung

Die AG für Werbemittelforschung, eine von den branchenführenden Verbänden — Schweizerischer Zeitungsverleger-Verband (SZV), Vereinigung Schweizerischer Werbe-Auftraggeber (SIV), Verband Schweizerischer Werbegesellschaften (VSW), Bund Schweizerischer Reklameberater und Werbeagenturen (BSR) — paritätisch getragene Organisation, mit dem Zweck der systematischen Erforschung der in der Schweiz auftretenden Werbemittel, führte am 25. April 1978 ihre 14. ordentliche Generalversammlung mit vorangegangener Verwaltungsratsitzung in Zürich durch.

Statutengemäss legte der amtierende Verwaltungsratspräsident, Herr Ernst Gallmann, Wädenswil, als Vertreter des VSW sein Amt nach zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit nieder. Er übergab das Präsidium an Herrn Werner Rothmayr, Zürich, der ihm turnusgemäss als BSR-Vertreter nachfolgt. Als Mitbegründer der AG für Werbemittelforschung vor nunmehr 14 Jahren ist Herr W. Rothmayr bereits zum zweitenmal Präsident des Verwaltungsrates der WEMF.

Frühlingskonzert des Akkordeon Orchesters Hönegg

Seit einigen Jahren veranstaltet das Akkordeon Orchester Hönegg im Frühling ein Konzert im benachbarten Oberengstringen. In den letzten Jahren konnten wir die Veranstaltung als Konzert zum Muttertag durchführen. Durch das ungünstige Aufeinandertreffen von Muttertag und Pfingsten wollen wir unseren Abend dieses Jahr bescheiden als Konzert, verbunden mit einem Frühlingsfest, bezeichnen und führen dieses am Samstag, 20. Mai, im Saal des kath. Pfarreiheimes in Oberengstringen durch. Trotzdem haben die Aktiven, von den bewährten Dirigenten Heidi Bayer und Reinh. Hollenstein «betreut», ein ansprechendes Programm einstudiert, das dem Frühling angepasst ist. Bereits ab zirka 22 Uhr spielt das Trio René bis 2.00 Uhr zum Tanz auf. Unterbrochen wird der Tanz durch eine Einlage der Gitarrengruppe des AOH, die auch von Frl. H. Bayer geleitet wird. — Das AOH würde sich freuen, viele Besucher auch von Hönegg am Frühlingsfest in Oberengstringen begrüssen zu dürfen und heisst Sie schon jetzt herzlich willkommen. Beginn des Frühlingskonzertes um 20.15 Uhr, Saalöffnung 19.30 Uhr.

65 Jahre Kaninchenzüchterverein Hönegg

Wiederum steht unsere zur Tradition gewordene Kleintierschau vor der Tür. Am 20./21. Mai auf dem Höneggerberg. Zu diesem speziellen Anlass haben wir die Lehrerinnen der Schulklassen 1 bis 3 von Hönegg eingeladen, mit ihren Schülern farbenfrohe Hähne zu malen, die wir mit fachkundiger Hilfe jurieren werden und auf dem Höneggerberg ausstellen. Die hoffentlich vielen Besucher

Schule heute

II. Warum ein Hochschulförderungsgesetz



Wirksame Ausgaben-
bremsen

Von Seiten der Gegner der Vorlage wird behauptet, das Gesetz sei finanziell untragbar. Vor allem wird behauptet, die Betriebsbeiträge des Bundes, die jeweils bestimmte Prozentsätze der Betriebsausgaben der kantonalen Hochschulen ausmachen, könnten ins Uferlose anwachsen. Ein einfacher Blick auf das Gesetz macht deutlich, dass diese Behauptungen nicht richtig sind. Jede spätere Erhöhung der Betriebsbeiträge des Bundes ist von der Bundesversammlung je nach der Finanzlage des Bundes ausdrücklich zu beschliessen, und auch dieser sind schliesslich die Hände bei einer gesetzlichen Höchstlimite gebunden. Weiter könnte man einwenden, der Bund zahle prozentuale Beiträge an Kosten, deren effektive Höhe er gar nicht in der Hand habe. Auch das ist nicht der Fall. Der Bund finanziert nur Kosten, die im Rahmen eines Mehrjahresprogramms unterbreitet wurden, und nicht mehr. Treten Kostenüberschreitungen ein, dann müssen diese von den dafür verantwortlichen Kantonen selbst berappt werden. Die Hochschulförderung ist also kein Fass ohne Boden.

Gerechte Verteilung der Finanzlast

1977 zahlte der Bund 288 Mio Franken an die kantonalen Hochschulen. Demgegenüber nehmen sich die jährlichen Mehraufwendungen von höchstens 15 Mio Franken, die dem Bund aus dem neuen Gesetz gegenüber einer Fortführung der heutigen Rechtsordnung erwachsen, ziemlich bescheiden aus. Diese massvolle Verstärkung des finanziellen Engagements des Bundes entspricht nicht nur einem wirklichen Bedürfnis, sie ist auch finanzpolitisch durchaus zu verantworten. Wir müssen heute sparen und die Ausgaben des Bundes stabilisieren, aber man kann auch am falschen Ort sparen wollen. Ich möchte in diesem Zusammenhang nur daran erinnern, dass heute die Kosten für die Studierenden der ganzen Schweiz weitgehend von den acht Hochschulkantonen getragen werden. Allein der Kanton Zürich wendet jährlich rund 130 Mio Franken an Steuergeldern für Studenten aus anderen Kantonen auf. Leider fehlt eine Verfassungsgrundlage, um auch die Nichthochschulkantone zu Beiträgen an die Hochschulkosten zu verpflichten. Sie sollte möglichst bald geschaffen werden; bis dahin aber ist es nur recht und billig, wenn wenigstens der Bund die schwere Last der Hochschulkantone etwas erleichtert. Daran haben nicht zuletzt auch wir Zürcher ein legitimes Interesse.

Wir brauchen gute Forscher und Ingenieure wie geschickte Konstrukteure, Facharbeiter und Kaufleute. Und weil die Forschung und Ausbildung an den Hochschulen so vielfältig und teuer ist, brauchen wir auch ein Bundesgesetz, das für den gezielten und sparsamen Einsatz unserer Mittel sorgt. Deshalb sage ich am 28. Mai mit Ueberzeugung ja zum Hochschulförderungs- und Forschungsgesetz.

Die Schulkommission der FDP 10
Kantonsrat Dr. Anton Schrafl, Zürich
Präsident der Gesellschaft für Hochschule
und Forschung

unserer Kleintierschau werden nebst verschiedenen Kaninchenrassen und Farbenschlügen auch verschiedene Hühner, Gänse und Enten sowie viele schöne Kinderzeichnungen sehen können.

Unsere Festwirtschaft steht Ihnen wie jedes Jahr mit diversen Getränken, Savelats und Bratwürsten vom Grill, Appenzellerk... Portionen sowie verschiedenen Kleintier... ichhaltig zur Verfügung. Wir haben wie... eine schöne Tombola zusammengestellt, damit unsere Besucher ihr Glück herausfinden können.

Öffnungszeiten: Samstag, 20. Mai, 9.00 bis 19.00 und Sonntag, 21. Mai, 9.00 bis 17.00 Uhr. Bei schlechter Witterung eine Woche später. — Auf einen regen Besuch der Kleintierliebhaber auf dem Höneggerberg hofft der Kaninchenzüchterverein Hönegg. R. Piatti

150 Jahre Männerchor Hönegg Ausstellung im Ortsmuseum

Zur Feier seines grossen Jubiläums veranstaltet der Männerchor Hönegg im Ortsmuseum «Zum Chranz» zurzeit eine durch die Sänger B. Kunz und S. Rähmi eingerichtete Ausstellung über die Vereinsgeschichte der vergangenen 150 Jahre. Jedermann ist zu den ordentlichen Öffnungszeiten des Ortsmuseums freundlich zu ihrer Besichtigung eingeladen. Aus verschiedenen Gründen existieren aus den Jahren vor 1860 keine vereinseigenen Akten und Inventargegenstände mehr, das älteste noch vorhandene Protokollbuch datiert von 1860, die Fahne des Sängervereins von 1861. Diese Fahne war — unter finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde Hönegg — gemeinsam vom Männerchor Hönegg und dem Gemischten Chor Hönegg beim Fahnenmaler Hch. Appenzeller in Zürich in Auftrag gegeben worden. Im Protokollbuch wird von einer «neuen» Fahne geschrieben, es ist jedoch nicht sicher, ob früher schon eine Fahne existiert hat. In der Vitrine werden verschiedene Auszeichnungen für fleissige Sänger gezeigt, ferner liegt dort das bei der Generalversammlung vom 2. April 1882 aufgeschlagene Protokollbuch, wo die Verschmelzung des Männerchor Lerche mit dem Männerchor Hönegg zum neuen Männerchor Sängerbund Hönegg festgehalten wird, dessen Name erst am 8. Februar 1947 wieder in Männerchor Hönegg zurückgeändert

Peyer
Fotohaas
56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

**Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden**

Kläranlage Werdhölzli — ja Geruchsbelästigungen — nein

Öffentliche Veranstaltung:
Donnerstag, 18. Mai 1978, 20.00 Uhr
im Gemeinschaftshaus Grünau

Gesprächsteilnehmer: Stadtrat Dr. R. Aeschbacher, Bauamt I
Jürg Wiesmann,
Leiter der Gewässerschutzabteilung
Hans-Rudolf Steiner, 1. Adjunkt
Prof. Richard Heierli,
Fachberater für Kläranlagen

Gesprächsleitung: Hans Christinat, Gemeinderat



Herzlich laden ein

Schule — Eltern

SP-Schulpfleger
des Schulkreises Waidberg
suchen das Gespräch

Wir informieren über die Aufgaben und Möglichkeiten eines
Schulpflegers, erörtern in kleinen Gesprächsrunden Probleme
und Fragen und hoffen Anregungen und Hinweise zu
erhalten.

Wir freuen uns, Sie am
Mittwoch, 17. Mai 1978, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus
Wipkingen (Versammlungshalle),
begrüssen zu dürfen.



Bürohilfe

gesucht für Dienstag- und
Mittwochnachmittag.

Adress- und Telefonangaben erbeten
unter Chiffre 1392 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Gesucht tüchtigen

Garage-Mitarbeiter

Es wollen sich nur zuverlässige
Bewerber melden. Eintritt sofort.

Garage Bombach
Zürich-Höngg
Telefon 56 98 60 oder 56 80 66

Zuverlässige exakte

Frau

sucht Stelle in Haushalt,
2- bis 3mal pro Woche
(halbtags).

Offerten unter Chiffre 1391
an den Verlag «Der
Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

wer Herz hat, hilft mit

Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund

Maisammlung 78

Fahrzeug- Unterstände

2 Plätze Fr. 2100.—
7 Plätze Fr. 6000.—
laufend weitere günstige
Serie-Ueberdachungen!
Pläne und Muster durch
Telefon 057/7 44 66.

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT

Kennen Sie unser zukunftsweisendes Programm?

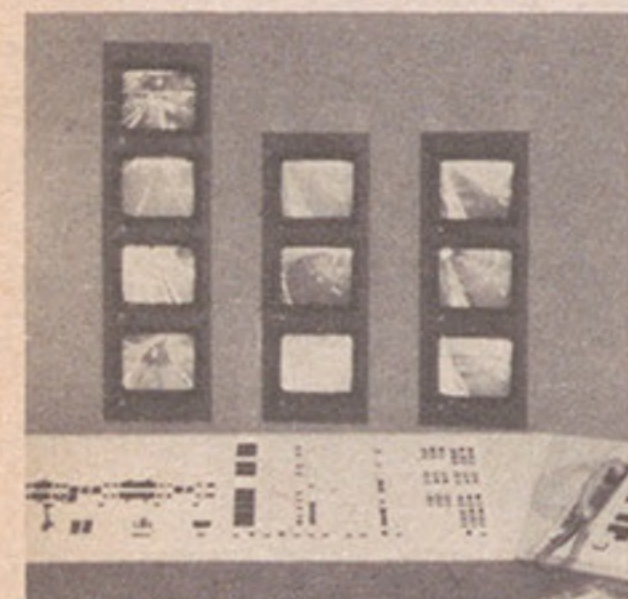
Ich interessiere mich für fol-
gende Teilgebiete:
(Zutreffendes ankreuzen)



① Strassenverkehrstechnik
*Technique de commande
du trafic routier par feux
lumineux*



② Fördertechnik
*Convoyeurs pour docu-
ments et objets divers*



⑤ Bildtechnik
Télévision en circuit fermé



⑥ Antennentechnik
Antennes



⑨ Haustelefonzentralen
*Centraux téléphoniques pri-
vés*



⑩ Datenverarbeitung
Informatique



③ Tontechnik
Sonorisation



④ Fernsprechtechnik
Centraux téléphoniques

Notre programme d'avenir

*Je m'intéresse aux domaines
suivants:
(indiquer par une croix ce qui
convient)*



⑦ Fernwirktechnik
*Installation de télé-
commande ALBIS tc 3-20*



⑧ Fernkopieren
*Appareils de communi-
cation*

Senden Sie mir detaillierte Unterlagen
Faites-moi parvenir une documentation détaillée

Ich wünsche einen Gesprächstermin mit Ihrem Fachberater
*Prenez contact avec moi pour un rendez-vous avec votre spé-
cialiste*

Firma / Maison
Name / Nom
Strasse / Rue
PLZ, Ort / N. P., Lieu
Telefon / Téléphone

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Werbung und Information 1
8047 ZÜRICH, Freilagerstrasse 28, ☎ 01-247 31 11

Siemens-Albis
kompetent in Planungsfragen
Conseiller — planifier



Mai-Auto
Freitag,
9. Juni 1978
20.15 Uhr
nach der Tagesschau

**Wer
gewinnt?**

**Wir stellen vor:
das Mai-Auto
im grossen
Esso Wettbewerb:
Opel Kadett City J:
Speziell für junge Leute gebaut:
spritzig in der Leistung (1,2-Ltr.-Motor),
sparsam im Unterhalt.
Modell 78 im Wert von 10465 Franken.**

Die Wettbewerbs-
Aufgabe (kein
Kaufzwang): Wählen
und befolgen Sie
den Energie-Spartip
des Monats Mai!
Wettbewerbs-Karte
mit allen weiteren
Informationen
erhalten Sie an Ihrer
Esso Tankstelle
in Höngg.



Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 26 96

Auf der Heimreise über Rohr und Rapperswil kommen wir am Schloss *Wildegg* vorbei, das auf dem westlichen Ausläufer des Kestenbergs steht. Es ist mit der Burg Brunnegg am östlichen Ende des gleichen Bergrückens um 1200 von den Habsburgern erbaut worden. Heute gehört es der Eidgenossenschaft und wird vom Landesmuseum verwaltet und zu Ausstellungszwecken verwendet. Auf der Vorbeifahrt beim Bad *Schinznach* werfen wir rasch einen Blick in diese grüne Flusslandschaft mit den schönen Parkanlagen. Die berühmte Therme ist eine der stärksten Schwefelquellen Europas und gehört zu den bedeutendsten Heilbädern der Schweiz. Auf dem Wülpsberg sieht man die Reste der einst stattlichen, den ganzen Grat überziehenden *Habsburg* (Habichtsburg). Sie wurde um 1020 erbaut und war im 12. und 13. Jahrhundert Sitz der Grafen, die schon im 10. Jahrhundert auch im Aargau begütert waren. Mit den bereits erwähnten Festungen Wildegg und Brunnegg wurde ein Burgendreieck gebildet nahe beim sogenannten Wassertor, dem Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat. — *Brugg*, der Eisenbahn- und Strassenschnittpunkt mehrerer Verkehrsströme, ist bekannt als Sitz des schweizerischen Bauernsekretariats. Der mittelalterliche Ort kann einige besondere Sehenswürdigkeiten aufweisen. Dieser Brückenkopf an der durch Felsen eingeengten Aare wurde schon in römischer Zeit als Flussübergang benutzt (Bözberg). Die Stadtgründung erfolgte um 1200 durch die Habsburger, die hier eine Residenz hatten (Altenburg und Stadtschloss). In *Königsfelden* ist die gotische Abteikirche berühmt wegen ihrer hervorragenden Glasmalereien aus dem 14. Jahrhundert. Das ehemalige Gotteshaus diente als habsburgische Gedenk- und Grabstätte. In unmittelbarer Nähe der Klostergebäude entstand 1868 bis 1872 die aargauische Heil- und Pflegeanstalt. In *Windisch*, zuerst eine helvetische Niederlassung, haben die Römer im 1. Jahrhundert ihr Legionslager Vindonissa eingerichtet, dessen Fläche mehr als 200 000 qm umfasste. *Baden* ist ein weithin bekannter Badeort und war schon zur Zeit der Römer als solcher berühmt. Anstelle einer Kelteniedlung wurde die mittelalterliche Stadt im 13. Jahrhundert durch die Habsburger gegründet. Von 1424 bis 1712 war Baden Tagsatzungsort und während der Helvetik (1798—1803) sogar Hauptstadt des Kantons Aargau. Anno 1847 wurde die «Spanisch-Brötlbahn» als erste schweizerische Eisenbahnlinie zwischen Baden und Zürich gebaut. *Wettingen* hat das besterhaltene Zisterzienserkloster der Schweiz mit ungewöhnlich reichhaltigen Glasgemälden.

Ueber Oetwil und Weiningen kehren wir glücklich und zufrieden in die heimatlichen Gefilde nach Höngg zurück.

Wir gratulieren

Zivilstandsnachrichten

Furrer geb. Martin, Anna, geb. 1891, von Wald ZH, Witwe des Albert, gewesenen Maschineningenieurs; Gsteigstrasse 18.

Peyer geb. Herzog, Ida, geb. 1901, von Zürich und Bergdietikon ZH, Witwe des Rudolf, pensionierten Rangiermeisters SBB; Segantinstrasse 91.

Der Ehrentag der Mütter steht wieder vor der Tür. Ueber seine Bedeutung wird viel diskutiert, und auch wir möchten zu den Meinungen, deren Skala von «Erfindung des Blumenhändler-Gewerbes» bis zum «Lohn für ständig empfangene Liebe» reicht, eine eigene hinzufügen: Eigentlich sollte jeder Tag ein Muttertag sein, doch wenn man schon ein besonderes Fest begeht, dann müsste die erwiesene Ehrerbietung allen Frauen zugutekommen. Unsere heutigen Zentrumseschichten sollen deshalb ihnen gewidmet werden.

Den ersten Beitrag verdanken wir einer Anregung der Bankgesellschaft-Filiale im Zentrum. Er betrifft Frauen, die aus ihrem Haushaltbudget mehr machen möchten, als das Geld in Kässli oder in Kuvert, die mit «Ferien», «Garderobe», «Steuern» oder ähnlichem angeschrieben sind, zu deponieren. Die Bank empfiehlt das sogenannte «Hausfrauen-Konto», das einem Sparkonto gleichkommt und zu 2½ Prozent verzinst wird. Die Vorteile: rasch verfügbar (mit der Kontokarte kann man das Bezugsformular selbst ausfüllen), sicher vor Diebstahl und — wie erwähnt — zinstragend. Ein Psychologe würde noch schmunzelnd anfügen, dass dadurch auch die so charmantweiblichen internen Transaktionen (das leere «Garderobe»-Kuvert wird aus dem «Ferien»-Umschlag gefüttert!) gegenstandslos werden! Und — wiederum der Psychologe — dass man instinktiv eher zum Sparen neige, wenn das Geld auf der Bank liege.

Mit einer hübschen Idee wartet das «Holiday Inn» auf, das seinen gastfreundlichen Betrieb natürlich auch am Muttertag (der mit dem Pfingstsonntag identisch ist) aufrechterhält. Am Sonntag, 14. Mai, wird im festlich geschmückten «Starlight»-Saal ein Muttertagsbüffet mit kalten und warmen Spezialitäten aufgebaut, mit Beginn um 12 Uhr. Erwachsene bezahlen Fr. 25.—, Kinder bis 12 Jahre Fr. 13.—. Zum Abschied wird jeder Mutter eine wunderschöne Rose überreicht!

Natürlich bleibt unser prächtiges Hallenbad während der Feiertage geöffnet, und zwar stets von 9 Uhr bis 18 Uhr. Bei schönem Wetter bringt auch die Liegewiese zusätzliche Freuden, die sich mit denen eines Urlaubs durchaus vergleichen lassen, sei's beim Faulenzen oder beim Sporttreiben. Wer sich aber für den «Mutter und Kind-Schwimmkurs» interessiert, der melde sich bitte beim Bademeister Rösch (840 17 02).

Es ist geradezu erstaunlich, was man beim näheren Hinschauen auf der 60 Quadratmeter grossen Verkaufsfläche von «Foto-Duttweiler» im Zentrum alles entdeckt. Zuerst das wichtigste: dank einer neuen Technik ist es nun möglich, farbige Portraitfotos in der Grösse von 30 x 40 cm auf Leinen aufzuziehen, wodurch die Foto einem Oelbild täuschend ähnlich wird! Anhand von Beispielen kann man sich davon überzeugen, dass dadurch hübsche Frauen noch hübscher werden und dass Bilder, die beispielsweise Mutter und Kind zeigen, den Anstrich von Unvergänglichkeit erhalten. Ein eigenes Studio ist vorhanden, diverse Rahmen bis zum Luxus eines goldenen Louis-XV-Rahmens, werden mitgeliefert, und um Voranmeldung wird gebeten (840 60 66). Daneben gibt es: Passbilder schwarzweiss und farbig (warum eigentlich nicht?), Dia- und Negativ-Vergrösserungen im Posterformat (50 x 70 cm, auf Wunsch auch auf Pavatex aufgezogen) für nur Fr. 29.50, Fotokopiergerät, Occasions-Ecke, Beratung und alle Chemikalien für das Heimplabor, Filme, Dia-Projektoren, Sofortbildkameras (zu erschwinglichen Preisen!) und ein 24-Stunden-Service für Farbfilme, und zwar mit einer Besonderheit: Alle Bilder werden kopiert, aber der Kunde braucht nur die Fotos zu bezahlen, die ihm gefallen.

Natürlich gibt's auch Kameras, von 49-Franken-Modellen bis zu Spitzenprodukten wie Nikon oder Konica. Man würde sich bei «Foto-Duttweiler» glücklich schätzen, wenn man dazu beitragen könnte, die Angst der Damenwelt vor technischen Knacknüssen zu lindern; es gibt für jeden, aber wirklich für jeden technischen Banausen eine Kamera, mit der auch er schöne Bilder anfertigen kann!

in Höngg oder näherer Umgebung.
Evtl. auch Kauf von Bauland.
Angebote erbeten unter Chiffre 1390
an den Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich, oder
Telefon 56 00 42.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 560832

Man kann bequem . . .

Ein - kaufen
zwei- kaufen
viel - kaufen

im Zentrum Regensdorf

ufen in REGENSDORF

Laden-Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr
Abendverkauf

Laden-Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr
Jeden Donnerstag
Abendverkauf bis 21.00 Uhr

Arzneimittel, Diätetika, Veterinaria,
Kosmetik

Brillen- und Kontaktlinsenspezialist

Ein Begriff für Qualität

Schweizerische
Ihr Partner und Berater
für alle Bankgeschäfte

Vögele Charles AG
Bekleidungshaus für Damen,
Herren und Kinder

Schnittblumen, Bouquets, Arrangements

Autozubehör, Pneus, Benzin,
Waschstrasse, Garage, Service

Bücher und Schallplatten – Ex Libris

**Spannteppich-Discount,
Orientteppiche, Vorhänge**

Terlinden und Co.
Schnellreinigung,
chemische Reinigung

Kosmetik, Herren und Damen,
Biostetik, Maniküre

Spezialgeschäft für
Dessous und Bademode

Drogerie, Parfumerie, Reformhaus

Damen-, Herrenkonfektion,
Geschirr, Lebensmittel,
Elektro-Haushaltartikel

Foto-Kino, Passfotos, Labor,
Reparaturservice

**Konsumgenossenschaft
Grüner Heinrich**
Eisenwaren, Haushalt,
Gartenartikel, Zoobedarf

Raucherwaren, Schokoladen,
Zeitungen, Illustrierte,
Taschenbücher

Lebensmittel, Delikatessen,
italienische Spezialitäten,
Weine – Spirituosen, Metzgerei
in Bedienung

Metzgerei, Lebensmittel,
Restaurant

Schmittengrill, Pub,
Kongress- und Schulungszentrum

Schuh- und Schlüsselservice,
Geschenkboutique, Stempel,
Gravuren, Schleifservice

Radio, TV, Schallplatten, Musicassetten

Wenn einer eine Reise tut,
so kann er auf uns zählen!

Schuhservice N. Renevey
Absatz-Schnellservice,
Sicherheitsschlüssel, Schuh-
reparaturen, Geschenkboutique

Damen-, Herren-, Kinderschuhe
Sportartikel

Kinder-, Damen-, Herrenschuhe

Alle Versicherungen

FÜR DIE KOMMENDE BADESAISON

Auf dieser Matte liegen Sie richtig



19.50

19.50

Duttweiler
Parfumerie * Drogerie
Zentrum Regensburg

SPARKASSE LIMMATTAL



Stampfenbachstrasse 142, 8035 Zürich
Postcheckkonto 80-5033, Tel. 28 02 62

Stampfenbachstrasse 142
8035 Zürich

Einnehmerei Höngg-Zürich

Unsere bisherige Einnehmerin, Frau Rosa Monti, Bäulistrasse 47, 8049 Zürich, ist auf Ende April 1978 von ihrem Amte zurückgetreten.

Als Nachfolgerin für die Führung der Einnehmerei Höngg-Zürich wurde gewählt:

Frau Doris Lustenberger-Wydler
Am Gässli 12, 8049 Zürich-Höngg

Wir bitten Sie, inskünftig die Dienste der neu ernannten Einnehmerin in Anspruch zu nehmen und versichern Sie einer zuvorkommenden Bedienung.

SPARKASSE LIMMATTAL



Carrosserie

walter räss

Rickenstrasse 8 (beim Bahnhof Seebach)
8050 Zürich
Telefon (01) 51 14 61

Kunstgewerbe und auserlesene Geschenke

Zinn, Schmiedeleisen, Kupfer,
Keramik, Holz, Glas, Korbwaren,
Holzspielwaren, Tischlampen,
Miniaturen, exquisite Damenblusen,
Bastelmaterial, Modeschmuck,
Haushaltsartikel usw.

**Ein Geschenk zum
Muttertag,
das nie verblüht.**

haller

Ihr Spezialgeschäft am Lindenplatz
8048 Zürich, Telefon 01/62 14 80



Weil der Toyota Corolla wieder Produktionsweltmeister wurde, gibt es bei uns den Toyota Corolla Liftback neu zum weltmeisterlich günstigen Preis.

Zur Feier des neuen Weltmeistertitels bekommen alle Toyota Corolla Liftback-Versionen einen neuen Preis.

Toyota Corolla 1200 Liftback Fr. 10700.-

Toyota Corolla 1600 Liftback Automat Fr. 13990.-

Toyota Corolla 1600 Liftback GSL Fr. 13990.-

Wenn Sie mitfeiern wollen, kommen Sie besser heute als morgen bei uns vorbei.

Garage A. Zwicky & Söhne
Riedhofstrasse 3, Zürich-Höngg
Telefon 566233

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche

Ausbildung

modernster Theorie-Unterricht

Schulwagen mit Stockschialtung

und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

5-Zimmer-Wohnung

in Zürich-Höngg per 1. 7. zu vermieten. Wohn-/Essen 30 qm. Drei Schlafzimmer. Zins Fr. 1065.- plus NK. Garage vorh.

Telefon 01/47 88 22 während Geschäftszeit

Zu vermieten auf 1. Juni 1978 in Höngg (Nähe Schwert)

schöne 4-Zimmer-Wohnung

mit grosser Garage. Anfragen erbeten unter Chiffre 1393 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Wenn's um Geld geht

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 87 00

TITAN

8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

**REPARATURWERKSTATT
CARROSSERIE-ELEKTRO
GROSSES ERSATZTEILLAGER**

PROMPT UND ZUVERLÄSSIG
FÜR

**BMW
DATSUN SAAB**

Erläb dys Quartier

**Die Gemeinderäte
des Stadtkreis 10
stellen sich vor**

Gedanken zu städtischen bzw. quartierbezogenen Problemen. Beantwortung von Fragen. Möglichkeit zu persönlichen Kontakten.

Donnerstag, 18. Mai 1978, 20.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage Wipkingen. Eintritt frei.

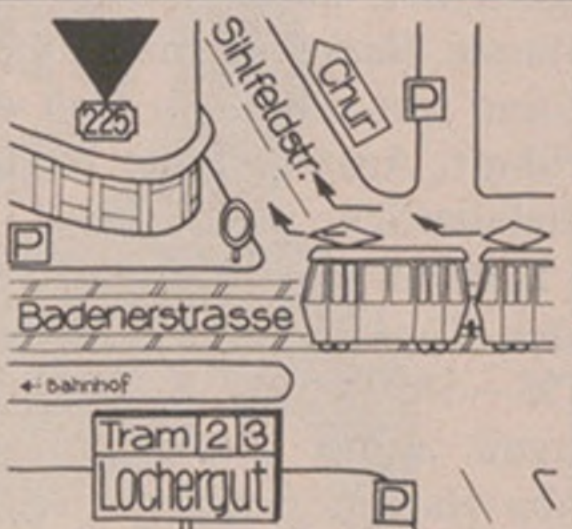
Veranstalter: GGW Quartierverein und Freizeitanlage Wipkingen.

Voranzeige:

Samstag, 27. Mai 1978, 13.30 Uhr, «Kinderflohmart» ab 17.00 Uhr «Jugendarbeit im Quartier».

PHILIPS — MEDIATOR —
GRUNDIG — B & O — ITT —
WEGA — SONY — AIWA

Reparaturservice aller Marken
Büro Höngg: 56 39 50



tv Hans Redding

66 11 66

Das zuverlässige Fachgeschäft für TV, Radio + HiFi
Badenerstr. 225, 8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut

Grosse Sommer- pneus- Aktion!

Mit hohem Rabatt.

Garage Bombach AG
Offizielle Buick-, Pontiac und Opel-Vertretung
(im Frankental) Zürich-Höngg
Telefon 56 98 60 oder 56 80 66

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

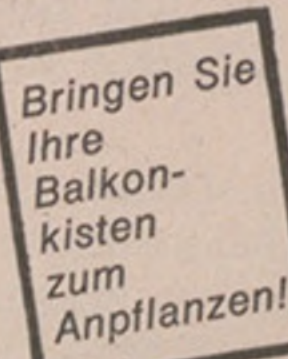
Parkplätze vorhanden!



Alles für Ihren Balkon und Garten.

Grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

Sommerflor
Geranien
Petunien
Gemüsesetzlinge
und vieles mehr.



Blutspende-Aktion

Donnerstag, 18. Mai 1978
17.00 bis 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstr. 190 (Zürich-Höngg)

Dank Ihrer Bereitschaft konnte der grosse Bedarf an Blut im Jahre 1977 gedeckt werden!

Im Namen aller, die zur Genesung Transfusionen benötigten, danken wir jedem Spender herzlich!

Und dieses Jahr? Wir zählen auf Sie!

Selbst das Blut einer Person mit durchgemachter Gelbsucht kann zur Herstellung stabiler Blutpräparate verwendet werden. Wer zwischen 18 und 65 Jahren jung und gesund ist, gilt als Blutspender.

Samariterverein
Zürich-Höngg

Blutspendedienst SRK
Blutspendezentrum Limmattal



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Höngg gratuliert Höngg feiert



Höngg bereite Werner Wydler, Kantonsratspräsident, einen grossartigen Empfang. Mit dem Tram 2001 «Höngg» und 2020 «Wipkingen» trafen die über 200 Gäste in der Heimat des Gelehrten ein. Bei der «Alten Trotte» standen zahlreiche Schaulustige Spalier und boten mit den Hönegger Vereinsdelegationen und ihren Fahnen ein farbenprächtiges Bild. Ein respektabler Umzug bewegte sich Richtung Meierhofplatz, voran die Musikgesellschaft «Eintracht», gefolgt vom Ehrenpaar Werner und Margrit Wydler, flankiert vom Weibel und einer Hönegger Trachtendame. Dann sah man Politiker, nochmals Politiker, «Behördenmitglieder und dazwischen auch einige wenige Unpolitische. Von der höchsten politischen Prominenz entdeckten wir unter anderen: Die Regierungsräte A. Bachmann, H. Küenzi, A. Mossdorf, und P. Wiederkehr, Stände- und Stadträtin E. Lieberherr, Stadtpräsident S. Widmer, die Stadträte H. Burckhardt, H. Frick und M. Bryner sowie Nationalrätin H. Meyer. Das Bild wurde fröhlich belebt von den vielen, vielen Vereinen in Tracht, Uniform, Tenue, Dress, oder mit Emblem dekoriert, so zum Beispiel: Zunft Höngg, Trachtengruppe Höngg, Frauenchor im Trachtenkleid, Turnverein, Feuerwehr, Radfahrerverein, Sportverein, Standschützen, Armbrustschützen, Samariterverein, Männerchor und so weiter.

Im Hof vor dem Kirchgemeindehaus durfte die Gästeschar den Apéro geniessen. Natürlich wurde Stadtwein — oder besser Hönegger Rauschling — kredenzt, und die berühmten Zweifel-Chips sind zwar nicht auf Hönegger Boden gewachsen, zumindest aber die Idee. Die «Eintracht» blies ein Ständchen und K. Kälin sammelte die Gesellschaft mit Trommelwirbel zum Mahl ins Kirchgemeindehaus. Der Saal war festlich dekoriert, Fahnen- und Blumenschmuck die äusseren Zeichen der aufgewandten Mühe. Das liebevoll zubereitete Nachtessen aus der «Rebstock-Küche» duftete herrlich, ehrte das Wirtepaar R. und C. De Prä und sein Personal, und vor allem es schmeckte wunderbar, und die ohnehin frohe Feststimmung war perfekt.

Nun folgte ein pausenloses Programm. Kein Wun-

der bei Anwesenheit von so viel Prominenz und der Beliebtheit des neuen Kantonsratspräsidenten drängten sich viele zum Mikrophon. Dazwischen unterhielten die Musikgesellschaft «Eintracht», die Mädchenriege des Damenturnvereins, der Frauenchor und Männerchor Höngg gemeinsam sowie die Trachtengruppe mit ihren hübschen Darbietungen. Kaum hatte die Bauernkapelle der «Eintracht» begonnen zum Tanze aufzuspielen, blies sie schon den Schlussmarsch.

Nach der Begrüssung durch den Vizepräsidenten des Quartiervereins, H. Vonrufs, trat Stadtpräsident Widmer ans Rednerpult. Er eröffnete den Reigen gutgelaunter Gratulanten, von denen einige Pointen festgehalten seien. W. Wydler sei ein besonders volksverbundener Politiker, womit der Entscheid, hier in Höngg zu feiern, anstatt traditionsgemäss im Muraltengut, der prunkvollen Villa am See, leicht gefallen sei. W. Wydler sei in der über hundertjährigen Geschichte des Kantonsrats der erste Präsident, der vom Wahlkreis 10 delegiert wurde. Regierungsratspräsident A. Bachmann erwähnte das Glanzresultat von heute morgen, das man selten erlebt! 142 von 161 abgegebenen Stimmen. Herzliche Gratulation! Frau Bräm, Präsidentin der EVP Kanton Zürich, überreichte eine Sanduhr mit den drei Bemerkungen: «Im Rat möge einer nie mehr als drei Minuten reden; der Präsident solle sich nie Sand in die Augen streuen lassen; und erinnerte daran, wir sind nur ein „Hämpfeli Sand“ in der Hand des Schöpfers.» Sein Vorgänger, Ex-Ratspräsident Dr. Landolt, hatte gleich ein humoristisches 13-Punkte-Ratschlag-Programm bereit, und als Apotheker kargte er nicht mit allerlei «Hilfsmitteln» aus seiner modernen Alchemistenküche. Auch A. Bräm, der durch das Unterhaltungsprogramm führte, erntete Applaus auf offener Szene.

Werner Wydler dankte für all das Vertrauen, das er stets empfangen durfte: Im Quartier, im Gemeinderat, im Kantonsrat, in der EVP-Fraktion, für die kameradschaftliche Zusammenarbeit in all den Gremien, Kommissionen, dankte den Vereinen für den netten Empfang und hofft weiterhin auf die Mithilfe seiner Freunde zählen zu dürfen.



Reformierte Kirchenpflege Zürich-Höngg

Jahresbericht des Präsidenten
für die Zeit vom 22. April 1977 bis 26. April 1978
Liebe Angehörige unserer Kirchgemeinde

Mit der heutigen Versammlung endet die vierjährige Amtsdauer der Kirchenpflege. Von den 1974 gesteckten Zielen konnten die wesentlichen zu einem glücklichen Ende geführt werden. Es sind dies: Die Ablösung der Kirchgemeinde Oberengstringen von Höngg, die gelungene Renovation des altherwürdigen Pfarrhauses bei der Kirche, die Amtseinssetzung von Herrn Pfr. Hans Schneider als Nachfolger von Herrn Pfr. Kaul sowie die endgültige Bereinigung der Baurechts-

verhältnisse im Riedhof zu Gunsten des Vereins Altersheim Höngg.

Für die Aussenstehenden ist es wohl schwer zu ermessen, wie rasch die Zeit zerrinnt, und wie viele Gespräche, Abklärungen, Sitzungen und Besuche nötig waren, bis solche Vorhaben abgeschlossen werden können. Ich darf auch in Ihrem Namen allen Beteiligten den besten Dank aussprechen.

Einen besonderen Dank für ihre wertvolle Mithilfe gilt den aus der Pflege zurücktretenden Mitgliedern Frau Hedwig Pfaff, die 12 Jahre lang der Behörde angehörte und 9 Jahre das anspruchsvolle Amt der Schreiberin vorbildlich versah, den Herren Walter Elliker, der seit 1970, und Emil Zwimfer, der seit 1974 der Pflege angehört sowie Herrn Armando Giulatto, der eine Amtsdauer in der RPK mitarbeitete.

Vo Höngg us gsee

Fang den Mustang!

Ich fiebre jeden Tag der neuen Post entgegen. Eine ganze Reihe von Chancen, Möglichkeiten und Gewinne warten auf mich. Das alles nur dank den vielen Wettbewerben, die ich alle voller Begeisterung mitmache, sind sie doch auch eine Bestätigung des eigenen Wissens, ein IQ-Test und erst noch ein Beweis der geistigen Vitalität. Da darf ich ohne Ueberheblichkeit sagen, im Augenblick bin ich gross in Form. Ohne Mühe habe ich den Mustang gefunden, der in einem Planquadrat versteckt war. Kunststück, für einen alten Pfadi! Ein Auto wird wohl bald vorfahren, ein Herr wird mir die Schlüssel überreichen und ich werde mit einem neuen Lebensgefühl durch unser Höngg kutschieren. Hoffentlich kommt er nicht, wenn ich in Argentinien bin. Ich werde auf einem sehr kostspieligen Tribünenplatz die Fussball-Weltmeisterschaft verfolgen und mich als Gast und Gewinner nach Noten verwöhnen lassen. Es ist mir nämlich gelungen, im Cynar-Wettbewerb das fehlende Wort «aktiver» zu finden... so dass der Satz «... der Aperitif aktiver Menschen» wieder vollständig war. Man konnte den gleichen Satz gleich neben dem Coupon finden, wenn man nur den Text durchlas. Ich bin jedoch auch in eine arge Verlegenheit geraten: Es ist mir nämlich auch gelungen sämtliche Gemüse und Zutaten richtig zu sortieren und den Knorr-Herbmix-Wettbewerb einwandfrei zu lösen. Gerne gebe ich zu, dass mir eine ähnliche Arbeit, die ich einmal im Kindergarten machen musste, enorm dabei geholfen hat. Nun ist die Gefahr sehr gross, dass ich auch noch einen salatgrünen Renault R5L gewinne. Was soll ich da mit zwei Autos machen? Was heisst da zwei! Drei werden es sein, denn ich wusste natürlich, dass «Maga unübertroffen für alles Farbig» von 30—60 Grad ist, obschon bei mir zu Hause noch immer, trotz aller Emanzipation, die Frau des Kari das Farbiges ueswöcht. Aber eben, Maga wird mir einen Fiat 126 «Bambino» einbringen. Fast freue ich mich mehr auf den Donald Duck Radio, den ich einem Zahnasta-Wettbewerb zu verdanken haben werde. Wissen Sie die, mit dem guten Erdbeer- oder Orangengeschmack (Kirschen musste man auf dem Formular durchstreichen).

Im Grunde genommen weiss ich im Moment nicht mehr genau, was da alles noch auf mich wartet, ich weiss nur, dass ich in kürzester Zeit zwei Bogen 40er-Marken und 9 Postkartenheftchen zum Einsatz brachte. Geduldig warte ich auf die Reaktionen, selbstzufrieden über meine geistige Frische und Vitalität. A propos: Wenn Sie einmal der Frage «Wie hiess Wilhelm Tell mit dem Vornamen?» begegnen sollten, werfen Sie die Flinte nicht ins Korn. Studieren Sie... und konsultieren Sie den Lexikon! Es ist so spannend, ein Wettbewerbler zu sein. Auf Glück und Gewinn...

de Kari vo Höngg

Den weiter Ausharrenden danke ich für ihre treue und loyale Mitarbeit, und den neu Hinzukommenden wünsche ich viel Befriedigung im neuen Amt.

Und nun zu einigen Geschäften des vergangenen Jahres: Viel Zeit widmete sich die Kirchenpflege dem Thema Sonnegg — Jugendpflege. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die ganze Sonnegg von der Stadt für unsere Zwecke mieten zu können. Wir wissen, dass die Jungen mit grossem Einsatz und viel Farbe die Räume im 1. und 2. Stock für sich gestaltet haben. Wir konnten uns oft vom recht gut laufenden Betrieb im Jugendkaffee Albatros überzeugen. Die befürchteten Störungen sind doch recht klein geblieben. Ueber die traditionellen Begriffe Ordnung, Sauberkeit, Lärm werden sich alt und jung ja kaum einmal einig sein, aber ein praktikabler Kompromiss scheint gefunden zu sein. Inzwischen haben die Jungen auch das ehemalige Kaffee herausgeputzt, so dass unsere Frauen den Betrieb für ältere und jüngere Hönegger aufnehmen konnten.

Bei aller Freude sei nicht verhehlt, dass der bauliche Zustand im Innern uns einige Sorgen bereitet, und wir immer abwägen müssen, wieviel Geld wir in ein Mietobjekt stecken wollen. So wird vermutlich das Thema Sonnegg auf jeder Traktandenliste der Pflege zu finden sein und uns Gelegenheit zu wortreichen Auseinandersetzungen geben.

Besonders erwähnen und auch danken möchte ich unseren kirchlichen Jugendgruppen, die gegenwärtig zu florieren scheinen, und mit deren Hilfe wir in der Gemeindegemeinschaft jederzeit rechnen können.

Im Vorfeld der Abstimmung über die Trennungsinitiative von Kirche und Staat arbeitete die Kirchenpflege in einer Arbeitsgruppe des Quartiervereins und aller politischen Parteien mit. Wir führten gemeinsam mit unseren katholischen Mitchristen einen Orientierungsabend: «Unser Standpunkt» durch und nahmen an einer Veranstaltung,

**150 000 Frauen verunfallen
jährlich im Haushalt —
daraus: Hausfrauen-
Unfallversicherung!**

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni
Regionaldirektion Zürich
Armin Bär
Telefon 01 202 42 35

an der Befürworter und Gegner ausgiebig zum Wort kamen, teil. Die überzeugende Ablehnung der Initiative hat uns natürlich beglückt. Sie ist uns Beweis, dass das Zürchervolk zu seiner Kirche steht. Die ansehnliche Zahl der Befürworter verpflichtet uns aber, den berechtigten Forderungen rasch nachzukommen und unseren Auftrag und unsere Arbeit immer neu zu überdenken.

Neben den vielen Verwaltungsarbeiten war es der Pflege glücklicherweise wieder einmal möglich, sich mit den Arten der Verkündigung im Gottesdienst auseinanderzusetzen. 9 Mitglieder nahmen an einer Bolderntagung teil, die diesem Thema gewidmet war. Neben vielen Anregungen, die wir erhielten, durften wir mit berechtigtem Stolz feststellen, dass das Angebot an Gottesdiensten in unserer Gemeinde sehr vielfältig ist. Vor allem mit den abwechslungsreichen Abendgottesdiensten dürfen wir uns sehen lassen.

Von den 26 Abenden wurden 7 durch die Konfirmanden unter Anleitung ihrer Pfarrer bestritten. Der gute Besuch durch Eltern und Kameraden zeigt, dass hier ein guter Weg beschritten wird. 6 Abende waren der Orgelmusik oder der Musik im Abendgottesdienst gewidmet, andere gaben Einblick in Kirchen- und Kunstgeschichte, einige waren Gottesdienste eher traditioneller Art. Es sei hier nochmals festgehalten, dass die Kirchenpflege der Meinung ist, dass der Morgengottesdienst eher im vertrauten Rahmen stattfinden soll, während der Abendgottesdienst dem Experiment offenstehen kann.

Im Herbst fand bei schönstem Wetter der zur Tradition gewordene Flohmarkt statt, ein richtiges Dorfest. Neben dem grossen finanziellen Erfolg, fast 50 000 Franken wurden zusammengetragen, beeindruckte aber der selbstlose Einsatz zahlreicher Gemeindeglieder, die den Gemeindedienst und die Pfarrer unterstützten und wesentlich zum guten Gelingen beitrugen. Herzlichen Dank allen Helfern.

Aber auch der von den Frauengruppen durchgeführte Herbstverkauf darf sich sehen lassen. Rund 30 000 Franken sind der stolze Ertrag monatelanger Vorbereitungen.

Mit grosser Freude durften wir von Frl. Berta Hedwig Weber ihr schönes Einfamilienhaus an der Regensdorferstrasse 46 als Geschenk entgegennehmen. Es wird nun von unserer Sigristenfamilie Britt bewohnt, die sich im herausgeputzten Haus glücklich fühlt.

Im Laufe des Jahres trat unser erster Jugendberater, Herr Roland Brendle, von seinem Posten zurück, da er sich ganz dem Abschluss seines Theologiestudiums widmen will. Er hat in den zwei Jahren grosse, richtungsweisende Aufbauarbeit geleistet, für die wir ihm sehr dankbar sind. Als Nachfolgerin wählte die Pflege Frl. Margot Hausammann, die sich bereits sehr gut eingelebt hat. Dank schulden wir auch Herrn Pfarrer Ernst, der unsere Pfarrer in der Altesbetreuung entlasten half.

Abschliessend möchte ich wieder allen Mitarbeitern in Pflege, Pfarramt und Gemeindedienst herzlich für ihre Arbeit danken. Es ist mir nicht nur Pflicht, sondern Bedürfnis, denn ohne ihren grossen Einsatz würde es in unserer Gemeinde nicht so rund und gut laufen.

26. April 1978

F. Friedländer

Der Kommentar

An internationalen Verwicklungen vorbei

In der UNO gibt es Unterabteilungen sondern Zahl. Weltorganisatorisch organisiert ist u. a. auch das Wetter.

Bitte recht freundlich (reagieren) jetzt: In absehbarer Zeit, so hofft man zuständigen Weltorts, lasse sich das Wetter nicht nur beeinflussen, sondern auch machen.

Denkt keiner daran, dass es dann eine neue Schlichtungsgruppe brauchte? Blauhelme fürs und gegen das Wetter! Oder sind die Wetter(knall)-frösche bereits so weit, dass sie ihr dereinst gemachtes Wetter vor den Landesgrenzen haltmachen lassen können?

Damit wir nicht in Verzug geraten, rät der eine oder andere Medienfrosch aus der Vogelperspektive bereits an, wir sollten die gesetzgeberischen Arbeiten vorantreiben, um die Wettermacherei und die betreffenden Ansprüche rechtzeitig in den Griff zu bekommen.

Für ein derart föderalistisch strukturiertes Land mit den vielen Einzelinteressen (Bauernsame, Tourismus, Hobby- und andere Gärtner, um nur die Wetterabhängigsten zu nennen) sehen wir da schwarze Wolken am politischen Horizont auftauchen.

Die leere Bundeskasse wird uns vorerst vor grossangelegter Wettermacherei in unserem Lande schützen, denn ohne Kosten wird die Beeinflussung der oberen Sphären nicht abgehen.

Klar dürfte vorerst nur die Präambel zum Wetterartikel in der neuen Bundesverfassung sein: Die Sonne scheint nicht für alle Leut'.

TV Höngg Leichtathletik

Auffahrt

(FG) Schauplatz der 19. Einzel- und Staffel-Meisterschaften des GLTV war die herrlich gelegene Sportanlage Buchhoh in Uster. Die über 300 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer waren gewillt, die perfekte Organisation durch den TV Uster mit guten Leistungen zu honorieren. Durch den unallbedingten Ausfall der beiden «Parade-pferde» Rolf Siegrist und Hansruedi Trachsel «schrumpfte» die Delegation des TVH auf 6 Turner, die mit folgenden Leistungen aufwarten können: Robert Zwicky mit 56,14 über 400 m im 5. Rang, Kurt Bader mit 31,24 m im Diskuswerfen im 6. Rang. Fredy Staub erreichte mit 6,08 m den 9. Rang im Weitsprung. Die 2:14,78 über 800 m brachten Walter Epprecht auf den 12. Rang, und Denis Memmishofers 2:18,64 bedeuteten den 15. Rang. Die besten Leistungen brachte Roger Müllhaupt, der mit einem Satz von 6,47 m die Bronzemedaille und über 100 m mit 11,41 die Silbermedaille in Empfang nehmen konnte. Bravo!

Korbball

2. Spieltag in Volketswil

Vorsichtshalber trafen wir mit 10 Mann in Volketswil ein. Kühles Wetter und vier Gegner erwarteten uns. Um es gleich vorweg zu nehmen: 3 Siege gegen Steinmaur, Niederhasli und Volketswil sowie eine Niederlage gegen Niederweningen war die Ausbeute. Der Meisterschaftspunktestand steht auf den TVH auf 8 Punkten aus 7 Spielen. Berücksichtigt man das viele Pech am ersten Spieltag, so darf man von einer guten Punktesammlung sprechen.

Hier auf jedes Spiel einzugehen wäre vom Schreiber etwas viel verlangt. So möchte ich den ganzen Spieltag auf einen Nenner bringen mit der Feststellung, dass der Einsatz und Wille zum Siegen total war, das Zusammenspiel gepflegt wurde — sieht man vom letzten Spiel ab — na ja... und die Stimmung doch wieder sehr gut war. Dass wir mit dem Schlusspfiff unseren «Angstgegner» Volketswil schlagen konnten war eine echte Befriedigung. (Und ein Trost für das frühe Aufstehen an diesem unfreundlichen Sonntagmorgen!)

An dieser Stelle möchte ich unseren beiden Schiedsrichtern Rolf Huggenberger und Walter Iten für ihre zusätzlichen Leistungen, die sie in weiteren 1 bis 2 Spielen vollbringen, danken. — Der nächste Spieltag findet in Niederweningen am 20. Mai mit dem ersten Spiel des TVH um 14.00 Uhr statt. Gerne erwarten wir einige «Fans of Korbball»!

E. D.

Rollhockey

Start zur Meisterschaft — Zürcher voran!

(se) - Bereits vor zwei Wochen wurde die erste Runde der Nationalliga gespielt. Das nachfolgende Wochenende war für die Nationalmannschaft reserviert, die mit vier Zürchern spielend einen beachtlichen 2. Platz an einem der Transeuropa-Turniere belegte hinter Holland. Ueber das vergangene Wochenende ging die zweite Runde der nationalen Meisterschaften über die Rinks und bereits haben sich — nach unserer Voraussage — die beiden Zürcher-Clubs Roller und Rollsport an die Spitze gesetzt. Roller schlug erstmals den HC

Montreux am Léman! Rollsport hatte etwas Mühe mit Genf auf der Piste Europabrücke, fegte das enttäuschend schwache Basel dann aber auf demselben Platz mit 20:1 in alle Winde. Roller schlug auswärts den HC Juventus Montreux mit 3:11. Die Sensation der bisherigen beiden Touren ist der zweite Verlust des Rekordmeisters HC Montreux auf eigener Piste gegen den Lokalrivalen und Aufsteiger Etoile. Man scheint beim Traditionsclub die richtige Mischung jung und alt noch nicht gefunden zu haben. Ungewohnt zielt deshalb der HC Montreux zusammen mit dem Abstiegs-kandidaten Nr. 1 — RS Basel — mit 0 Punkten das Tabellenende. Alle übrigen Mannschaften haben schon je einen Sieg und Verlust zu verbuchen.

EUROPA-Cup der Meister: Vor einer eher beschämenden Zuschauerkulisse traf Meister Rollsport Zürich am Samstag, 6. Mai in Zürich auf den hochfavorisierten belgischen Profi-Meister Sunday's Club Brüssel. Die Belgier, welche in Hallen ihre Meisterschaft über die Wintermonate



Von der anspruchsvollen RODENSTOCK, SILHOUETTE, ZEISS-UMBRALE, zur guten Durch-schnitts-Sonnenbrille PLAY-GIRL, bis zur einfachen Sonnenbrille.

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente. Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Zu vermieten

in ruhigem Einfamilienhaus, 2 Minuten von Tram und Bus 80, **schönes Zimmer** mit Zentralheizung an seriösen, jungen Herrn per sofort oder später.

Telefon 56 76 50

Junge Lehrerin, in Höngg arbeitend, sucht

3- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung

per sofort oder 1. 7. 78.

Telefon 44 39 05

Zu vermieten

Garage

an der Regensdorferstrasse 66.

Telefon 56 54 81

Zu meinen Ferienvorbereitungen gehört ein Besuch bei der Kantonalbank.



Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 807



Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Malen Tapezieren

Willi Meier
Telefon 79 45 55



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36
Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser
4 Kegelbahnen

Welche nette Frau

betreut unser Kind halbtags oder 2 1/2 Tage pro Woche.

Telefon 56 24 42 ab 18 Uhr

Nettes Paar (28/31) sucht

3- bis 4-Zimmer-(Alt-)Wohnung

Ruhige Lage, Balkon oder Gartenanteil wichtiger als Komfort.

Zins bis Fr. 650.—.

Telefon 79 14 20, ab 18 Uhr

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50



Forelle blau oder Meunière

Spargeln

Saucen: Mayonnaise, Vinaigrette, Beurre Noisette, Milanaise mit Spiegelei, Sauce Polonaise

Weitere Empfehlung: Hochzeiten, Vereinsfeier und andere Anlässe, Saal für 40 bis 400 Personen vorhanden.

Mit höflicher Empfehlung Familie C. de Prä

EIN SCHÖNER ORIENT-TEPPICH

der Stolz seines Besitzers

Als Importeure für den Engroshandel verkaufen wir **Einzelstücke auch direkt an Private**. Und zwar zu Preisen, die Sie anderswo nicht finden können.

Unsere SHALIMAR-TEPPICHE werden mit schriftlicher Garantie über die Echtheit abgegeben. Rufen Sie uns an und kommen Sie vorbei, damit Sie auf Ihren Orientteppich stolz sein können.

SHALIMAR-TEPPICHE

Pakistan Trade Zürich
Winzerstrasse 6, 8049 Zürich
Telefonische Voranmeldung 01/56 83 88

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

NEU WICHTIG
«Der Höngger» wird im Offset gedruckt. Als Druckunterlagen benötigen wir ab sofort: Offsetfilme (Raster 34) oder reprofertige Vorlagen.

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



Haushalt und Geschenke
Meierhofplatz, Höngg

spielen konnten und daher in Hochform erwartet wurden (gegenüber dem Schweizermeister, der erst zwei Spiele absolvierte), enttäuschten in allen Belangen. Die Zürcher zeigten zu sehr Respekt vor dem reputierten Gegner, sodass es zu einem eher verhaltenen (um nicht zu sagen lahmen) Match kam. Nach einer torlosen ersten Halbzeit brachte der deutsche Ex-Internationale Klaus Schmitt die Zürcher durch einen haltbar scheinenden Treffer in Führung. Die Gäste trafen allerdings auf einen eine Klassepartie zeigenden Zürcherhüter Dufaux, der einfach alles «holte», gegen einen gerissenen Hocheckschuss dann allerdings nichts tun konnte. Wiederum Schmitt, diesmal mit einem raffinierten Backhandschuss, konnte nochmals die Führung erzwingen, und es schien ein Zürcher Sieg perfekt, doch reichten die Kräfte nicht ganz, und 10 Sekunden vor Schluss kassierte Rollsport noch den Ausgleich. Die Chancen für den Retourmatch stehen schlecht.

Sportverein Hönegg

2. Liga

Auffahrt: FC Wollishofen — SV Hönegg 1:0 (0:0)
100 Zuschauer (zwei Drittel aus Hönegg). — SR: Hr. Häusler, Pfäffikon. — Aufstellung: Schmid, Sopko, Gubler, Imoberdorf, Feierabend, Bleiker, Neeracher, Troyon (70. Wydler), Knoll, Schöllkopf, Singer. — Tor: 74. Hartmann 1:0.

Meinung des Trainers: Unerklärlich diese Nervosität, dieses Durcheinander, ein Spiel ohne Linie, Zusammenhang und ohne Ordnung — und Geist.

Fussball zum Abgewöhnen!

Es käme der Vergeudung von Druckerschwärze gleich, wollte man über dieses Treffen viele Zeilen verwenden!

Was beide Teams boten, war bestenfalls mittlere 3. Liga, und wenn ein Betreuer des siegreichen Teams meinte, «eigentlich sollte man der Mannschaft für diese miserable Darbietung 2 Punkte wegnehmen», so schien er damit nicht Unrecht zu haben. Was aber soll man aus Hönegger Sicht vermelden? Tief — tiefer — am tiefsten! Im wohl mit Abstand schlechtesten Spiel gewann die weniger schlechte Mannschaft. Ein Festival von Fehlpassen, kein Kampfgeist und kein Nachsetzen bei Ballverlusten. Ob wohl die plötzliche Wärme alle Hirnzellen austrocknete? Es schien so, als müsste eine lästige Pflichtaufgabe erfüllt werden! Die Bemerkung des Hönegger Hüters Schmid dem Berichtstatter gegenüber, «KEW, meinsch nöd au, mier spilled gäge 22 Spieler», ist symptomatisch für den Verlauf der Partie. SR Häusler war zudem dem SVH sehr wohlgesinnt, indem er zweimal alle verfügbaren Augen zu drückte, als es darum ging, auf den Penaltypunkt zu zeigen. Ob wohl Hartmanns Volltreffer den Abstiegskampf neu aufleben liess? Es macht den Anschein!

Pressezentrale SVH

Junioren Inter

Junioren A Inter

Im Zweifrontenkampf SVH — Seefeld konnten sich die Inter-A-Junioren nicht so gut in Szene setzen wie das 2.-Liga-Fanionteam. Ex-SVH Trainer Kellmayers Seefeldboys erzielten den 9. Sieg in Serie und sind sattelfester Spitzenreiter. Weitere Junioren-Resultate: Jun. A — Kilchberg 2:4. Jun C 2 — Blue Stars 5:0.

Junioren C Inter

Bei Brühl SG war's zum «brüelen», denn ein dummes SVH-Eigentor ergab den 2:2-Gleichstand. In den ausstehenden Spielen FCZ, GC, Dietikon, Gossau SG, kann dies alles wieder gut gemacht werden.

2. Liga

SV Hönegg — FC Seefeld 4:0 (0:0)

300 Zuschauer. — SR: Hr. Dossenbach, Effretikon. — Aufstellung: Schmid, Sopko, Egger, Neeracher, Gubler, Imoberdorf, Singer, Bleiker, Schöllkopf, Wydler, Feierabend. — Seefeld: El Bakkioui, Gysling, Zuberbühler, Andreoni, Marty, Busarello, Hungerbühler (Herzog), Hermann, Vogel, Hufschmid, Schwarz. — Tore: 57., 72. und 76. Feierabend. 81. Schöllkopf.

Meinung des Trainers: Ich musste «contre coeur» meine Mannen diesmal «zusammenstauchen», um ihnen die Situation der Tabellenlage verständlich zu machen. Sie haben sich hervorragend geschlagen, diszipliniert gespielt und dem starken Gegner ihr eigenes Spiel aufgezwungen.

SR Dossenbach auf seine grosszügige Spielleitung angesprochen: «Haben Sie den englischen Cupfinal gesehen?»

Bernertag auf dem Höneggerberg!

Wenn ein Berner nach Zürich kommt — will er was erleben! Der Ex-Spartaner Urs Feierabend erlebte seine fussballerische Sternstunde. Ein echter Hatrick — den ersten in seiner Laufbahn — war gleichbedeutend mit dem allerwichtigsten Hönegger Sieg der ganzen abgelaufenen Saison. Seine junge Gattin war am Auffahrtstag in Wollishofen gar nicht zufrieden mit ihrem Urs, doch gegen den FC Seefeld brachte er nicht nur drei Tore unter, sondern auch seinen Familienfrieden wieder ins richtige Lot.

Es kam so: Captain Singer zog den fünften SVH-Corner raffiniert über die ganze Verteidigung ins hintere Toreck, wo Feierabend nur einzunicken brauchte (57. Minute). Genau eine Viertelstunde später wiederholte sich dieser Vorgang. Corner Nr. 7, ebenfalls hoch zur Mitte gebracht, und da es beim erstenmal so schön war, doppelte er nach und erzwang die Vorentscheidung. 2:0. Hüter El

Bakkioui machte bei beiden Toren gravierende Stellungsfehler. In der 76. Minute brachte ein langgezogener Steilpass Gublers über Bleiker erneut Feierabend in Schussposition, und der dritte Einschuss war perfekt. Zwischen dieser Torfolge musste der Seefelder Zuberbühler nach einem rüden Foul das Verdict «Platzverweis» annehmen, nachdem er bereits zuvor durch seine harten Interventionen unangenehm auffiel. Gelbe Karten gab's noch für 2 Hönegger und einen Seefelder, wobei der allzu grosszügige SR Dossenbach, statt kleinere Vergehen rechtzeitig zu unterbinden, sich nur noch mit Verwarnungskarten behelfen konnte. Tor Nummer 4, wiederum auf Corner von Singer, fand diesmal Schöllkopf als Vollstrecker (81.). Kurz vor Spielende erkämpfte sich Gubler im eigenen Strafraum den Ball, zog los, sah den besser postierten Bleiker und legte ihm den Ball schussbereit vor. Das 5:0 war perfekt, doch annullierte der SR wegen eines Positionsoffsides den Treffer. Eine vertretbare Entscheidung des gut-postierten Refs. Wenn ein Spieler in diesem Treffen eine Bestnote verdiente, so war es Egger, der glänzende 90 Minuten aufs Parkett legte. Selbstverständlich fielen auch alle seine Kameraden angenehm und positiv auf, und man war auf der Betreuerbank einig: «Hätte das Team an Auffahrt nur 50 Prozent der heutigen Leistung gebracht, wäre schon alles klar gewesen und manches Wenn und Aber, Zittern und Bängen hätte vermieden werden können.»

Das «Gebilde» SVH 1. Mannschaft scheint sich einen Sport daraus zu machen, seine Verantwortlichen und Fans immer wieder in «Herzinfarkt-Nähe» zu bringen, denn schon zum drittenmal ihrer 2.-Liga-Zugehörigkeit musste das allerletzte Spiel herhalten, um das Abstiegsgespenst zu vertreiben. War es vor Jahren der FC Wetzikon, eine Saison später Affoltern a. A., die es zu besiegen galt, um nicht in die Anonimität der 3. Liga zu verfallen. — Wir sind noch einmal davongekommen!

-KEW-

Neu bei Zweifel Hönegg

Weine in
schönen Kistli und
Spezialarrangements

Neu: Jeden Freitag-Nachmittag
und am Samstag
Gratis-Weindegustation

Zweifel & Co. AG Zürich-Hönegg

Tel. 56 36 00 Regensdorferstrasse 20 P vor dem Hause



Die aktuelle Weinprobe:
Elsässer weiss
Portugal rot

Öffnungs-
zeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30
Uhr. Freitags bis 18.30 Uhr.
Samstag offen von 10.00 bis
16.00 Uhr.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Pfingstsonntag, 14. Mai 1978

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfr. Stokar. Abendmahlsfeier
Kinderhort

20.00 Kirche: Pfr. Brunner. Thema:
«Henri Dunant». Zu seinem 150.
Geburtstag

Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzeig

Kein Jugendgottesdienst (Kinder-
lehre) und keine Sonntagschule

Pfingstmontag, 15. Mai 1978

Gottesdienst

9.30 Kirche: Pfr. Schneider
Familiengottesdienst. Kinderhort

Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzeig und kein Abendgottes-
dienst in der Kirche

Kollekte an beiden Feiertagen für
den Protestantisch-kirchlichen
Hilfsverein zugunsten von Diaspora-
gemeinden.

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)
und Sonntagschule

9.30 Besuch des Familiengottesdienstes
in der Kirche

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 16. Mai 1978
im Kolonielokal im Wingert:
Werktagsgottesdienst

Mittwoch, 17. Mai 1978
Senioren: Ausflug mit Autocars in
die Kantone Aargau und Baselland.
(Bei sehr schlechtem Wetter Ver-
schiebung auf 24. Mai. Tel. 182 gibt
Auskunft über Durchführung ab
6.30 Uhr.)

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Pfingstsonntag, 14. Mai 1978, und
Pfingstmontag, 15. Mai 1978

Gottesdienste

10.00 im Kirchgemeindehaus:
Frau Pfr. Schröder, Feier des
Abendmahls, Mitwirkung von
Johanna Rutishauser, Viola
Pfingstmontag

10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz
Familiengottesdienst
Kollekten: am 14. und 15. Mai für
den prot.-kirchlichen Hilfsverein des
Kantons Zürich

Am 14. Mai keine Kinder- und
Jugendgottesdienste
am 15. Mai Besuch des Familien-
gottesdienstes

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 16. Mai 1978
14.30 im Kirchgemeindehaus: Frauen-
arbeitsgruppe

Freitag, 19. Mai 1978
im Pavillon Lanzrain: Werktags-
kindergottesdienst für alle
Altersstufen

Eglise réformée française

Schanzengasse/Promenadengasse

9.30 Sonntag, 14. Mai 1978, Pfingsten
culte, sainte Cène
pasteur: J.-D. Rychner

9.30 garderie
10.30 après culte

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 13. Mai 1978
Vorabend von Pfingsten
8.00 Legat Sophie Hospach

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 14. Mai 1978
Hochfest von Pfingsten
Patronatsfest unserer Pfarrei
Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Hochamt mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Santa Messa in italiano nella sala
sotto la chiesa

Opfer: Muttertagsoffer
Montag, 15. Mai 1978: Pfingstmontag
und 11.00 Heilige Messen

9.00 Dienstag, 16. Mai 1978
Legat Eduard Koller-Brander
und Familie

Mittwoch, 17. Mai 1978
9.00 Heilige Messe
19.30 Maiandacht

Donnerstag, 18. Mai 1978
9.00 Legat Lukas Koller

Donnerstag, 18. Mai 1978
20.00 «Maria heute» Ein Glaubensbild
für Zweifler

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44

9.30 Sonntag, 14. Mai 1978
Pfingsten: gemeinsamer Abend-
mahlsdienst in Wipkingen
R. Trachsel, Kinderhort

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 14. Mai 1978
9.30 Abendmahlsdienst

Vereinsnachrichten

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für
Kreis 10: Frau S. Olüel, Telefon 64 32 86,
Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Frauenchor Hönegg

Jeden Mittwoch (mit Ausnahme der Schul-
ferien) punkt 20.00 Uhr beginnen wir mit
unseren Gesangsproben im Kirchgemein-
dehaus Hönegg. Es bereitet viel Freude, in
unserem Chor zu singen, und sicher gibt
es in unserem Quartier noch Frauen, die
gerne singen und mit uns die Freude teilen
möchten. Nehmen Sie doch Kontakt auf
mit unserer Präsidentin, Frau V. Fehr, Te-
lefon 79 06 41, oder Fräulein J. Mazzetta,
Telefon 56 70 17. Es würde uns herzlich
freuen.

Frauenverein Hönegg

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr,
Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00
Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagsgottesdienst, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr,
Bullingerstube.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Hönegg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büro-
schluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.—
monatlich)
Anmeldung während des Trainings oder
Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Akkordeon-Orchester Hönegg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A,
Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis
22.00 Uhr Aktive II.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Hönegg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab
14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag:
Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo nach
Absprache.

Anmeldung während des Trainings oder
Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Judo-Club Hönegg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13
Judo für Kinder

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Dienstag, 16. Mai 1978, 20.15 Uhr: Som-
merkonzert bei der ref. Kirche Hönegg.

Naturfreunde Sektion Hönegg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Hönegg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2

Mittwoch, 17. Mai 1978, 19.30 bis 21.30 Uhr
Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten:
G. Siblinger, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon
56 72 45, Büro Notariat Hönegg-Zürich, Te-
lefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie,
Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16;
A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Radfahrer-Verein Hönegg

Freitag, 12. Mai 1978: Sprinterrennen. Ab-
fahrt 18.00 Uhr, Furttal.

Samstag/Sonntag, 13./14. Mai 1978: Pfingst-
tour in den Jura. Besammlung: Samstag,
13. Mai, 9.00 Uhr, Waldhaus Katzenssee.

Ab 16. Mai jeden Dienstag und Donnerstag
Mannschaftstraining. Besammlung jeweils
18.00 Uhr, Furttal.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus).
Benützen Sie die modern eingerichtete
Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden
dort eine reiche Auswahl guter Unterhal-
tungsliteratur sowie Sachbücher aus ver-
schiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Roller-Club Zürich

Mittwoch, 17. Mai 1978
19.30 Roller-Club Zürich — Rollsport ZH
Piste Europabrücke

Samariterverein

Blutspende-Aktion: Donnerstag, 18. Mai,
17.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Helfer
mögen sich bitte bei Frau Graber melden
(Telefon 79 36 81).

Anträge an die Vereinsversammlung sind
bis zum 19. Mai 1978 schriftlich an den
Vorstand einzureichen.

Schach-Club Hönegg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restau-
rant «Eggbühl», Oberengstringen.

Sportverein Hönegg

Samstag, 13. Mai 1978, Pfingsten
Polizei Jun. C — Hönegg C 2
M/Neudorf

13.30 Juventus Jun. C — Hönegg C 3
M/Buchlern

14.00 Hönegg Jun. Inter A — Rapid Lugano
M/Höneggerberg

Turnverein Handball

Freitag, 12. Mai 1978

3. Liga

19.00 HC Pfadi-Zürich — TVH 1
Sihlhölzli

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Samstag/Sonntag, 13./14. Mai 1978

Serie 11

Park-Apotheke, Gutstrasse 162, Haltestelle
Hubertus, Telefon 52 70 80

Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Halte-
stelle Berninaplatz, Telefon 46 99 20

Carmen-Apotheke, Klosbachstr. 99, Halte-
stelle Römerhof, Telefon 47 97 45.

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr.
59, Haltestelle Hauptbahnhof, Tel. 211 18 18

Volksapotheke, Heinrichstrasse 125, Halte-
stelle Quellenstrasse, Telefon 42 45 82

Gabler- und Waffenplatz-Apotheke, Waf-
fenplatzstrasse 5, Haltestelle Waffenplatz,
Telefon 202 00 58

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Montag, 15. Mai, bis Freitag, 19. Mai 1978

Serie 12

Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 120,
Haltestelle Militär-/Langstr., Tel. 241 58 88

Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstr. 7,
Haltestelle Central, Telefon 34 44 20

City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstr. 1,
Haltestelle Sihlporte, Telefon 221 13 74

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstr. 83, Halte-
stelle Nordbrücke, Telefon 26 26 02

Apotheke zum Mörsen, Grosswiesenstr. 149,
Haltestelle Hirzenbach, Telefon 41 00 62

Apotheke Höschgasse, Seefeldstrasse 128,
Haltestelle Höschgasse, Telefon 47 00 55

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Muttertag/ Pfingst- sonntag

offerieren wir Ihnen
diverse Spezial-Menüs.

Pfingst- montag

haben wir ab 9 Uhr
geöffnet.



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort
oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebr. Marty

FERIEN 1978



Vergessen Sie nicht, Ihr
Feriengeld rechtzeitig
zu wechseln und
Reisechecks zu
besorgen. Wir beraten
Sie gerne.

Viele weitere nützliche
Hinweise und interes-
sante Tips über die
wichtigsten Ferienländer
gibt Ihnen zudem
unsere neue Broschüre.
Verlangen Sie sie an
unserem Schalter.

SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

Geschäfts- aufgabe

Sehr geehrte Kunden

Seit Jahren bemühte ich mich, in Höngg geeignete, neuere Lokalitäten für ein Auto-Spritzwerk zu finden. Nach vielen Hindernissen hatte ich die provisorische Baubewilligung für einen Neubau im Rütihof in der Tasche. Die Auflagen, die mir das Bauamt der Stadt Zürich jedoch machte (Erstellen der Zufahrtsstrasse von der Frankentalerstrasse her, Kosten ca. 1 Mio Franken) waren für mich aus finanziellen Gründen nicht tragbar.

Nach all diesen entmutigenden Restriktionen habe ich mich nun zur Liquidation meines Geschäftes entschlossen. Ich werde in einer anderen Branche tätig sein.

Ich danke Ihnen, verehrte Kunden, für die jahrelange Treue und das Vertrauen, das Sie mir und meinen Angestellten entgegenbrachten. Für weitere Spengler- und Malerarbeiten empfehle ich Ihnen meinen Vertrauensspengler

Herrn Walter Räss

Autospenglerei, Rickenstrasse 8, 8050 Zürich

Telefon 51 14 61

Herr W. Räss wird sich freuen, Sie weiterhin bedienen und beraten zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen Paul Pfyl

TEPPICH - Discount

Neu eingetroffen

Indo Super Mir in diversen Grössen und Farben

Z. B.	Gr. 205×290	gold	= 1485.—	I	Gr. 250×335	gold	= 2092.—
Luxe	Gr. 195×275	rot	= 1608.—	I	Gr. 255×340	rot	= 2150.—
Luxe	Gr. 210×290	fraise	= 1827.—	Luxe	Gr. 210×220	rot	= 1380.—
I	Gr. 253×340	grün	= 2150.—	I	Gr. 245×336	blau	= 2050.—
I	Gr. 200×285	blau	= 1425.—	Luxe	Gr. 173×228	fraise	= 1170.—
Luxe	Gr. 130×203	beige	= 789.—	I	Gr. 87×388	fraise	= 825.—
Luxe	Gr. 129×196	fraise	= 750.—	I	Gr. 82×347	grün	= 700.—
Luxe	Gr. 113×149	fraise	= 504.—	I	Gr. 81×383	beige	= 775.—

Luxe = 193 000 Knoten/m²

I = 160 000 Knoten/m²



Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!

A. BURGNER AG

Zentrum Donnerstag Abendverkauf
bis 21 Uhr

Regensdorf, Telefon 840 50 26

● Gratis:
Verlegemesser ●

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Aktion 11. bis 17. Mai
Hirz Joghurt
extra fruchtig
180-g-Becher
nur **— .50**

Colgate Fluor
Zahnpasta
75 ml nur **2.50**

Ernst Frischeier-
Teigwaren
Nudeln — Hörnli
Spaghetti — Spätzli
500 g nur **1.30**

Thomy Sauce
Mayonnaise
hervorragend zu Spargeln
350-g-Glas
nur **1.70**

Orangensaft
naturrein
Tetrapack
1 Liter nur **— .95**

Green Apple
Shampoo
Das Milde mit dem frischen Duft
500 ml nur **3.40**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Wo gibt es eine
liebe Frau

die meine 80jährige Mutter
2- bis 3mal wöchentlich
nachmittags betreuen
würde?

Frau Steiner
Winzerstr. 7, 8049 Zürich
Telefon 56 82 52

Gesucht

Garage zu mieten

Möglichst Nähe Kreuzung
Michel-/Segantistrasse.

Telefon 56 09 79
Während Geschäftszeit
Tel. 32 62 11, intern 2030

Bazarmarkt

beim Escher Wyss-Platz,
Sihlquai 346
(neben der Brücke),
jeden Mittwoch und
Samstag.
Jede Woche wechselnde
Ware, neu und antik.

UMZÜGE bis 4 Zimmer.
Telefon 56 83 55

CVP Kreispartei Zürich 10

Wir laden Sie recht herzlich ein:

zu unserem Informationsabend über Schulprobleme
auf **Donnerstagabend, 18. Mai 1978, 20.15 Uhr,**
ins **Kirchgemeindehaus in Zürich-Guthirt, Guthirt-**
strasse 3, Zürich-Wipkingen;

zur **Besichtigung der Kläranlage Werdhölzli** auf
Samstag, 20. Mai 1978. Besammlung 9.30 Uhr bei der
Tramendstation Werdhölzli der Linie 4. Dauer der
Führung zirka 2 Stunden.

Telefonische Anmeldung aus organisatorischen
Gründen erbeten unter Telefon 56 26 57 bis spätestens
19. Mai 1978, abends 20.00 Uhr.

CVP Zürich 10

Eric Langner, Präsident